

fotoforum

Fotografie & Präsentation

**Sonderpublikation:
JVC DLA-HD1, Panasonic PT-AE1000E und Sony VPL-FE40
im Praxis-Test**



Fotografie

**Nikon
D40x im
Praxis-Test**



**Die digitale
Perspektiv-
Korrektur**



Präsentation

**Drei Beamer
der Oberklasse
im Vergleich**



Drei Edel-Beamer

Drei Beamer der Oberklasse mit sehr verschiedenen Fähigkeiten müssen im Test zeigen, wo ihre speziellen Qualitäten liegen ...

In dieser Ausgabe haben wir es mit Beamern der preislichen Oberklasse zu tun, von denen zwei für das Heimkino konzipiert sind und einer seine Stärken im Vortragsaal ausspielen möchte. Für einen Platz in Ihrem Heimkino bewerben sich der JVC DLA-HD1 und der Panasonic PT-AE1000E. Beide bieten volle HD-Auflösung, also 1.920 x 1.080 Pixel, und versprechen beste Farbwiedergabe sowie sehr hohe Kontrastwerte von über 10.000 : 1. Der Sony VPL-FE40 trumpft dagegen mit einer hohen Helligkeit auf und bietet optional Wechselobjektive. Er besitzt LCD-Panels im 4:3-Format mit einer Auflösung von 1.400 x 1.050 Pixel. Jeder unserer Testkandidaten bewirbt seine ganz speziellen Fähigkeiten und unser Test soll klären, wie Sie mit hoch aufgelösten Bildern umgehen können.

Technologie-Sprünge

Der Panasonic besitzt drei LCD-Panels, eine Technologie, die bisher keinen Spitzenkontrast zuließ und unter dem sogenannten Fliegengitter-Effekt litt. Panasonic hat die Displays nun weiterentwickelt, sodass die Begrenzungen der Pixel optisch nicht mehr so deutlich hervortreten und außerdem ein tieferes Schwarz möglich wird. Zur Optimierung des Kontrasts hat Panasonic dem PT-AE1000E zusätzlich eine motorisch verstellbare Blende spendiert: Bei hellen Bildern wird sie geöffnet und bei dunklen Motiven schließt sie sich, was subjektiv zu einer Kontrastverbesserung führt und ein tieferes Schwarz ermöglicht.

Dass JVC Technologie-Führer bei den Beamern ist, woll-



JVC
DLA-HD1



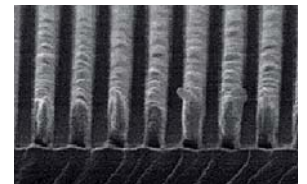
Panasonic
PT-AE1000E



Sony
VPL-FE40

te man mit dem DLA-HD1 erneut demonstrieren. JVC setzt die selbstentwickelten D-ILA-Chips ein, die nach dem LCoS-Prinzip arbeiten und das Licht reflektieren. Da sie nicht durchleuchtet werden müssen, sind die Pixel nur durch extrem feine Stege abgegrenzt und bieten die homogenste Bildwiedergabe aller Beamers.

Um den sagenhaften Kontrast von 15.000:1 zu realisieren, hat JVC ein neues Optiksystm entwickelt. Es vermeidet Streuverluste im optischen Block des Projektors und richtet die Lichtwellen mit höchster Genauigkeit aus.



Dank der innovativen Gitter-Polarisationstechnologie erzielt der JVC DLA-HD1 ein natives Kontrastverhältnis von 15.000:1, was etwa dem 5-Fachen (!) eines herkömmlichen Strahlenteilers entspricht.

Dadurch soll der DLA-HD1 selbst kritische, tief schwarze Bildanteile noch naturgetreu darstellen können.

Der Sony VPL-FE40 ist als robustes, praxisgerechtes „Arbeitstier“ mit hoher Helligkeit ausgelegt und bietet ein sehr umfangreiches Anschlussfeld. Als Besonderheit können die wechselbaren Objektive gelten, die eine Aufstellung außerhalb der Stuhlreihen ermöglichen – und das auch in sehr großen Sälen.

Alles in allem bieten die Testkandidaten interessante Features und wir dürfen gespannt sein, wie sie mit hoch aufgelösten, bewegten Bildern umgehen können. ■

Dieter Hartmann



JVC DLA-HD1

Wer den Namen JVC im Zusammenhang mit digitaler Projektion hört, denkt unwillkürlich an Meilensteine. Im Herbst 2002 stellte JVC auf der Photokina den JVC DLA-SX21 vor, der lange Zeit der Referenz-Beamer war und auch heute noch in der Referenzklasse bestehen kann. Inzwischen gibt es viele andere Beamer in der Referenzklasse, doch mit dem DLA-HD1 möchte JVC wieder ganz vorne dabei sein. Es ist ein Heimkino-Beamer mit voller HDTV-Auflösung, für den JVC viele neue Technologien entwickelt hat, die in der Einleitung schon erwähnt wurden. Um so gespannter bin ich auf die ersten Projektionsergebnisse des edel anmutenden Prachtstücks, dass für 5.500,- Euro zu haben ist.

Die Praxis

Wie bei Heimkino-Beamern üblich, wird auch der JVC DLA HD1 nur mit Stromkabel, Fernbedienung nebst Batterien und einer Bedienungsanleitung ausgeliefert. Auf eine VGA-Buchse hat JVC ganz verzichtet, sodass ich das Bildsignal meines Computers digital in eine der beiden HDMI-Buchsen einspiele. Der HDMI-Eingang ist direkt an der Fernbedienung wählbar und nach kurzer Zeit erscheint ein Bild auf der Leinwand. Das Geräusch ist leise, erhöht sich jedoch etwas, als ich im Menü die volle Lampenleistung aktiviere.

Die Einstellungen für Zoom, Fokus und Shift werden manuell vorgenommen. Dabei fällt mir auf, dass das Objektiv eine sehr solide Metallfassung hat, aber relativ viel Spiel aufweist. Das gilt auch für die Shiftverstellung. Dennoch liefert es eine ausgezeichnete Schärfe bis zu den Rändern, selbst wenn es stark geschiftet ist. Dass JVC auf eine digitale Keystone-Korrektur verzichtet hat, ist nur zu begrüßen, denn es unterstreicht den Anspruch des Gerätes. Mit vier Stellfüßen wird

das Bild in die Waagerechte gebracht – das ist umständlich. Aber nun kann das Projektionsvergnügen beginnen.

Bildwiedergabe

Um es gleich vorwegzunehmen: Der DLA-HD1 ist eine Klasse für sich. In so klaren, brillanten und sauber differenzierten Farben hatte ich bisher meine Bilder noch nicht gesehen. Vom hellsten Weiß bis zum tiefsten Schwarz war jeder Tonwert erkennbar. Das Testbild mit der Farbpyramide war so gleichmäßig wie nie zuvor gestuft – einfach sagenhaft.

Die Messung ergab einen sehr großen Farb- raum, deutlich größer als sRGB. Damit die Farben vom Farbmanagement präzise im Farbraum platziert werden, erstelle ich ein ICC-Profil für den DLA-HD1. Dadurch verbessern sich das Gamma und die Graubalance noch etwas. Jetzt wird das gesamte Potenzial des Beamers optimal genutzt.

Erstaunlich ist, dass der DLA-HD1 nur geringfügig unter der nominell angegebenen Helligkeit von 700 Lumen bleibt. Andere Beamer büßen dabei mehr als 50 Prozent ihrer Helligkeit ein. Durch den enormen Kontrast, nie zuvor habe ich einen höheren Wert ermittel, ist die „gefühlte“ Helligkeit größer als die Lumen-Werte es vermuten lassen. Bei Bewegungen und Überblendungen macht der HD1 ebenfalls eine gute Figur. Lediglich die Tonwertstufen

in der schnell bewegten roten Kugel sind ein kleiner Wermutstropfen.

Fazit

Mein Fazit fällt kurz aus. Der JVC DLA-HD1 wird zur neuen Top-Referenz gekürt. Das Bild dieses Beamers wird auch die letzten Zweifler unter den Diafotografen überzeugen. Schade, dass sein Einsatz auf kleinere Foren begrenzt ist. ■



Neben zwei HDMI-Buchsen bietet der HD1 Composite-, S-Video- und Komponenten-Eingänge. Letztere können auch als RGB-Eingänge genutzt werden.



Das Objektiv ist erstklassig. Alle Verstellungen erfolgen manuell. Leider ist bei der Verstellung Spiel fühlbar. Dies hat zwar keinerlei Auswirkungen auf die Schärfe, passt jedoch nicht so recht zu einem High-End-Beamer.

High-Definition Digital AV und Heimkino

Daten-/Videoprojektor

KINDERMANN KWD 220 X

für die fotorealistische AV-Show und Heimkino. **NEU!**

- 2000 (Super) / 1500 (Eco) ANSI Lumen
- Hohes Kontrastverhältnis von 2000:1 für originalgetreue, natürliche Farbwiedergabe
- WXGA-Auflösung 1280 x 768 Pixel für PC im 16:10 Format
- 720p Auflösung für Video im 16:9 Format
- Zukunftssicher mit HD-Ready / Digitaler HDMI-Eingang
- Ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis



2000
ANSI-Lumen



Zubehör-Programm



Multimedia-Anschluss-System

- Integration von Hardware-Verbindungen in gängige Schalterprogramme



Kabel, Splitter, Selektoren

- hochwertige Peripherie



Beamer-Deckenhalterungen

- mit flexiblen Tragearmen
- passend für die meisten Projektoren

Brian Sims freut sich auf Ihren Anruf!
☎ (09331) 93-432 ■ b.sims@kindermann.de

KINDERMANN ■ Kindermannstrasse 2
D-97199 Ochsenfurt ■ ☎ (09331) 93-432
☎ (09331) 93-239 ■ www.kindermann.com

Technische Daten und Ausstattung (Herstellerangaben)

	JVC DLA-HD1	Panasonic PT-AE1000E	Sony VPL-FE40
Projektions- und Betriebsdaten			
Auflösung/Seitenverhältnis	1.920 x 1.080 Pixel / 16:9	1.920 x 1.080 Pixel / 16:9	1.400 x 1.050 Pixel / 4:3
Bildchip	3 x D-ILA-Chip (LCoS)	3 x LCD-Panel	3 x LCD-Panel
Pixelanzahl	2.073.600	2.073.600	1.470.000
Bildhelligkeit	700 Lumen	1.100 Lumen	4.000 ANSI-Lumen
Kontrastverhältnis	15.000:1	11.000:1	700:1
Farbraum-Presets	Kino, Natürlich, Dynamisch	Normal, Dynamisch, Farbe 1,2 sowie Kino 1,2,3	Standard, Dynamisch, Gamma: Grafik, Schrift
Projektionentfernung	1,8 - 12,2 Meter	1,2 - 12,0 Meter	1,5 - 29,4 Meter
Verhältnis Abstand/Bildbreite	1,37:1 bis 2,76:1	1,35:1 bis 2,7:1	1,9:1 bis 2,4:1, optional 0,78:1 bis zu 4,95:1
Optik- und Lichtsystem			
Objektiv	Zoom, keine Wechselobjektive verfügbar	Zoom, keine Wechselobjektive verfügbar	Zoom, Wechselobjektive optional verfügbar
Zoombereich	2-fach	2-fach	1,3-fach (Standard-Zoomobjektiv)
Shift	vertikal +/- 80 %, horizontal +/- 34 %, man.	vertikal +/- 100 %, horizontal +/- 40 %, man.	vertikal und horizontal, motorisch
Fokus	manuell	motorisch	motorisch
Zoom	manuell	motorisch	motorisch
Keystone-Korrektur	nicht verfügbar	vertikal	vertikal +/- 30 Grad
Lampentyp	UHP	UHP	UHP
Leistungsaufnahme der Lampe	200 Watt	165 Watt	275 Watt
Lampenlebensdauer	etwa 2.000 Stunden	2.000 Stunden (3.000 St. im Low Modus)	2.500 Stunden (Standard)
Anschlüsse und Kompatibilität			
VGA	1 RGB-S-Eingang (kombiniert mit Komp.-In)	1 Eingang	2 Eingänge
DVI (HDCP-Kompatibilität)	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
HDMI	2 Eingänge	2 Eingänge	1 HDMI- Eingang
Composite	1 Eingang	1 Eingang	1 Eingang
S-Video	1 Eingang	1 Eingang	1 Eingang
Komponenten	1 Eingang (kombiniert mit RGB-S-Eingang)	1 Eingang	1 Eingang
RS 232 für Fernsteuerung	1 Schnittstelle	1 Schnittstelle	1 Schnittstelle
LAN	nicht vorhanden	nicht vorhanden	1 Schnittstelle
Trigger	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
USB	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Weitere ...	nicht vorhanden	Scart-Eingang	VGA-Ausgang (Splitter), Control S (Fernbed.)
Signalkompatibilität	VGA bis HDTV NTSC/PAL von 480p bis 1080p	VGA bis HDTV NTSC/PAL von 480i bis 1080p	VGA bis UXGA NTSC/PAL von 480i bis 1080p
Audio			
Lautsprecher	nicht vorhanden	nicht vorhanden	2 x 1,8 Watt
Eingänge	nicht vorhanden	nicht vorhanden	5 Eingänge
Ausgänge	nicht vorhanden	nicht vorhanden	1 Ausgang
Betriebsgeräusch	25 dB (im dunkleren Normalmodus)	22 dB	35 dB, 28 dB im dunkleren Standardmodus
Maße und Gewicht			
Abmessungen (B x H x T)	455 x 172 x 418 mm	460 x 130 x 300 mm	532 x 145 x 352 mm
Gewicht	11,6 kg	7,2 kg	9,8 kg mit Standard-Zoomobjektiv
Garantie			
Gerät	2 Jahre	2 Jahre	3 Jahre PrimeSupport inkl. Abholung
Lampe	keine, ggf. Austausch auf Kulanz	keine Angabe	keine, ggf. Austausch auf Kulanz
Lieferumfang			
Lieferumfang	Stromkabel, Fernbedienung, Batterien, Bedienungsanleitung	Stromkabel, System-Fernbedienung (lernfähig), Batterien, Bedienungsanleitung	Stromkabel, Fernbedienung, Batterien, Bedienungsanleitung, CD-ROM
Preise			
Gerät	5.499,- Euro	3.499,- Euro	5.343,- Euro mit Standard-Zoomobjektiv
Ersatzlampe	360,- Euro	349,- Euro	655,- Euro
Info und Kontakt			
Internet	www.jvc.de	www.panasonic.de	www.sonybiz.net/projectors
Telefon	01805 6666 1001 (14 Cent/Minute)	0180 - 50 15 140 (14 Cent/Minute)	01805 / 35 99 55 (36 Cent/Minute)

Alle Angaben dieser Tabelle beruhen auf Informationen der Hersteller.



Panasonic PT-AE1000E

Der Panasonic PT-AE1000E ist wie der JVC DLA-HD1 ein Heimkino-Beamer mit voller HDTV-Auflösung. Er besitzt klare kubische Formen, für die er jüngst einen Designpreis erhielt. Obwohl das Gehäuse vollständig aus Kunststoff gefertigt ist, macht der Beamer einen sehr wertigen Eindruck. Bei der Bildgenerierung setzt Panasonic auf LCD-Panels der jüngsten Generation und eine automatische Irisblende zur Optimierung dunkler Bilder. Da die Helligkeit mit stattlichen 1.100 Lumen angegeben ist, dürfte dieser Beamer für AV-Freunde sehr interessant sein, was durch den recht günstigen Preis von 3.499,- Euro noch unterstrichen wird.

Die Praxis

Der PT-AE1000E und sein Zubehör sind schnell ausverpackt. Auch hier liegen lediglich Stromkabel, Fernbedienung mit Batterien und Bedienungsanleitungen bei. Eine Besonderheit weist die lernfähige System-Fernbedienung auf, die praktisch beliebige Geräte der AV-Anlage fernsteuern kann. Das ist sehr praktisch, weil man dann nicht mehr mit mehreren Fernbedienungen hantieren muss.

Ich schließe meinen Computer mit einem DVI-HDMI-Kabel an und drücke die Power-Taste. Am Gerät befinden sich die wichtigsten Tasten hinter einer Klappe, die aber wegen der kompletten Fernbedienbarkeit nur selten geöffnet werden muss. Nach kurzer Verzögerung nehmen Lampe und Lüfter ihre Arbeit auf, wobei das Geräusch sehr leise ist. Das Einstellen von Zoom und Fokus erfolgt motorisch mit Hilfe der Fernbedienung. Dabei wird automatisch ein Testbild als Justierhilfe eingeblendet. Lediglich das Verschieben des Objektivs für die Positionierung des Bildes auf der Leinwand geschieht mechanisch über zwei Räder auf der Oberseite des

Beamers. Die ebenfalls vorhandene Keystone-Funktion muss nicht bemüht werden. Die waagerechte Lage kann bequem über zwei Stellfüße vorgenommen werden.

Bildeindruck

Für die Projektion der ersten Bilder verwende ich den für HDTV optimierten Modus „Farbe1“, bei dem ein spezieller Filter zur Farbraumanpassung aktiv ist. Die Bilder wirken brillant und besitzen sehr akkurate Farben. Lediglich Grüntöne erscheinen mir etwas zurückhaltend, was aber sicher auch ein wenig „Geschmackssache“ ist. Die Tiefenzeichnung und das Schwarz sind gut, erreichen das Niveau des HD1 von JVC jedoch nicht ganz.

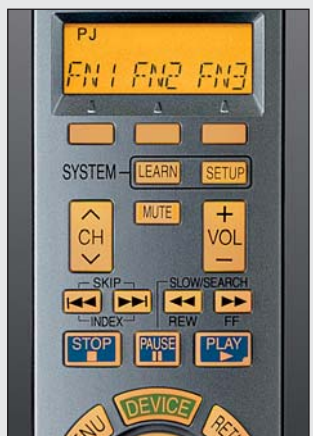
Durch den Filter bietet der Modus „Farbe1“ zwar eine sehr präzise Darstellung, was die Messungen bestätigen, aber mit 332 ANSI-Lumen ist er auch recht dunkel. Der Modus „Normal“ ist mehr als doppelt so hell und die Farben besitzen eine höhere Sättigung. Allerdings liegt die Farbtemperatur dann bei fast 9.000 Kelvin – das Bild wirkt insgesamt also bläulich. Doch wenn sich das Auge daran gewöhnt hat, ist dieser Modus eine gute Alternative. Die Schärfe erreicht die Qualität des HD1 nicht ganz, obwohl die Pixelstruktur für einen LCD-Beamer außerordentlich fein ist. Die Überblendung auch schwierigster Motive meistert er sehr souverän.

Fazit

Der Panasonic PT-AE1000E bietet eine sehr hohe Bildqualität und gehört zweifellos in die Referenzklasse. Die Helligkeit ist für das Heimkino ausreichend, aber für den Clubabend sollte man unbedingt einen der helleren Bild-Modi „Kino3“ oder „Normal“ wählen, die auch etwas mehr Farbsättigung bieten.



Auf der Rückseite befinden sich alle wichtigen Anschlüsse für Videoquellen und Computer.



Die Fernbedienung kann auch Geräte von anderen Herstellern steuern, denn sie bietet eine Lernfunktion.

Präsentieren Sie Ihre Visionen in höchster Qualität im HDAV™ Standard und versetzen Sie Ihr Publikum in Staunen.



Die multimediale Produktionssoftware ermöglicht beeindruckende Präsentationen in atemberaubender Qualität. Bilder, Ton- und Videosequenzen werden auf einer einfach bedienbaren Benutzeroberfläche zu anspruchsvollen Shows arrangiert.



Bereits ab der kostenlosen Basic Version kann auch eine Videospur mit Standardauflösung verarbeitet und die fertig erstellte HDAV-Show als Video-DVD ausgegeben werden.

HDAV Projektoren bei AV Stumpfl

- Sony VPL-FE40
- SXGA+ Auflösung 1400x1050px
- lichtstarke 4000 ANSI-Lumen
- optionale Wechselobjektive



AV Stumpfl ist autorisierter Sony Specialist Dealer.

Für den aktuellen HDAV Projektor Sony VPL-FE40 bietet AV Stumpfl eine exklusive Buy-Back-Promotion an. Der alte Projektor wird mit mind. 500,- € beim Kauf des VPL-FE40 angerechnet. Details direkt auf: www.AVstumpfl.com/sony



Testergebnisse

**fotoforum
Beamer-Test**

**JVC
DLA-HD1**



**Panasonic
PT-AE1000E**

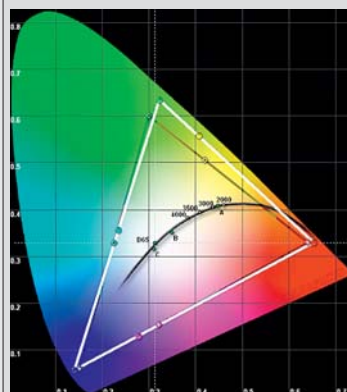
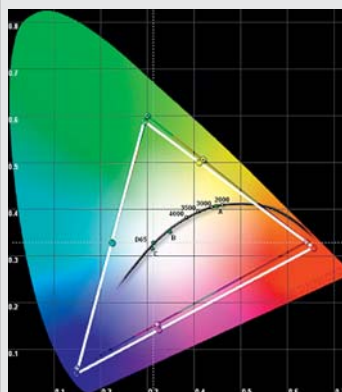
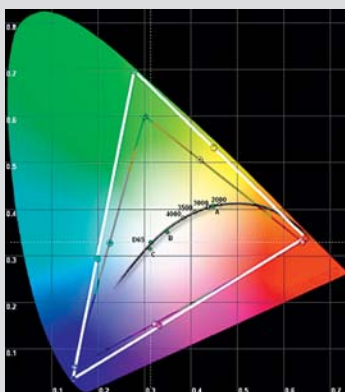


**Sony
VPL-FE40**



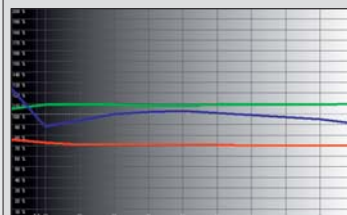
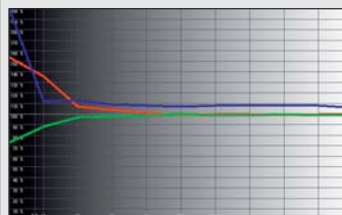
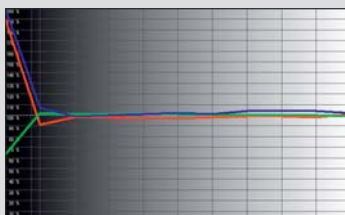
Farbraum

Die Größe des Farbraumes drückt aus, welche Farben ein Beamer überhaupt wiedergeben kann. Im CIE-Diagramm ist der Referenz-Farbraum (HDTV/sRGB) als dunkles Dreieck dargestellt und der Beamer-Farbraum als weißes Dreieck. Für eine optimale Farbwiedergabe sollte der Beamer-Farbraum den Referenz-Farbraum genau überdecken, was dem Panasonic fast gelingt. Den größten Farbraum bietet der JVC DLA-HD1. Alle hier getesteten Beamer besitzen einen recht großen Farbraum, aber dies allein ist noch keine Garantie für eine perfekte Wiedergabe.



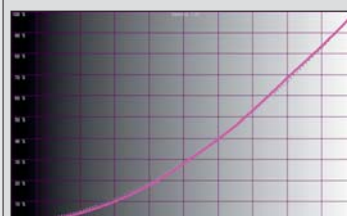
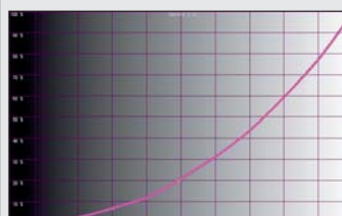
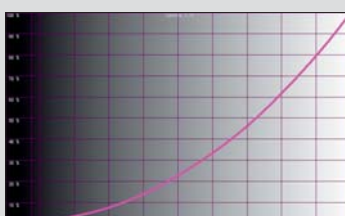
RGB-Farbverteilung

Diese Kurven zeigen, wie gut die Farbbalance bei verschiedenen Helligkeiten ist. Im Idealfall sollten die Kurven für Rot, Grün und Blau gerade und deckungsgleich verlaufen. Solange sie parallel verlaufen, stimmt die Farbbalance, nur die Farbtemperatur weicht ab, was beim Sony deutlich wird.



Hell-Dunkel-Werte

Am Verlauf der Gammakurve ist erkennbar, wie gut benachbarte Farbtöne differenziert werden. Verläuft die Kurve steil, sind die Tonwerte deutlich getrennt – bei flachem Verlauf ist die Differenzierung schlechter. Letzteres ist beispielsweise in Lichtern des Sony VPL-FE40 erkennbar.



Helligkeitsverteilung

Die Helligkeit wird an neun Stellen gemessen und auf eine Bildfläche von einem Quadratmeter bezogen. Der Durchschnitt ist die Helligkeit in ANSI-Lumen. Wir verwenden für die Messung den Modus mit der besten Bildqualität – nicht mit der größten Helligkeit wie bei den Herstellerangaben.

668	678	669
659	687	672
JVC DLA-HD1		
642	651	623

310	322	294
335	347	315
Panasonic PT-AE 1000E		
361	372	331

3336	3476	3332
3774	3823	3644
Sony VPL-FE40		
3901	3907	3630

Helligkeit/Ausleuchtung

661 ANSI-Lumen / 91 %

Helligkeit/Ausleuchtung

332 ANSI-Lumen / 79 %

Helligkeit/Ausleuchtung

3.647 ANSI-Lumen / 85 %

Kontrast

1.483:1 (unter Projektionsbedingungen)

Kontrast

980:1 (unter Projektionsbedingungen)

Kontrast

327:1 (unter Projektionsbedingungen)

Farbtemperatur (Ziel 6.500 K)

6.528 Kelvin

Farbtemperatur

6.584 Kelvin

Farbtemperatur

7.068 Kelvin

Gamma (Ziel 2,2)

2,15

Gamma

2,32

Gamma

1,83, mit ICC-Profil 2,14

Modifizierte Einstellungen im Beamer-Menü

Bildmodus: Natürlich
Farbtemperatur: Mittel

Modifizierte Einstellungen im Beamer-Menü

Bildmodus: Farbe 1 (für HDTV, Filter zur Optimierung des Farbraumes ist aktiv)

Modifizierte Einstellungen im Beamer-Menü

Kontrast : 93, Helligkeit 54
Farbtemp.: Niedrig, Gamma: Grafiken

Bildeindruck

exzellente, differenzierte Wiedergabe aller Farben und Tonwerte, sehr tiefes Schwarz

Bildeindruck

sehr gute Farben, Grün etwas zurückhaltend, sehr guter Kontrast

Bildeindruck

gute Farben, etwas gelb/grün-lastig, mäßiger Kontrast, besser mit ICC-Profil

Überblendungen

bei Verläufen geringste Stufenbildung

Überblendungen

sehr gut

Überblendungen

bei Verläufen leichte Stufenbildung

Bewegungen

keine Ruckler, leichte Stufen in roter Testfilmkugel

Bewegungen

einwandfrei

Bewegungen

leichte Ruckler

Betriebsgeräusch

sehr leise (Modus Normal), leise (Modus Hell)

Betriebsgeräusch

sehr leise bis leise

Betriebsgeräusch

leise (Standard), lauter bei voller Helligkeit

Eine ausführliche Beschreibung des Testverfahrens finden Sie auf unserer Website unter www.fotoforum.de/beamertest



Sony VPL-FE40

Der Sony VPL-FE40 wurde als sogenannter Installationsprojektor konzipiert. Dafür ist er umfassend ausgestattet und hat für diese Zwecke eine ungewöhnlich hohe Auflösung von 1.400 x 1.050 Pixel, also genauso wie die Referenz-Beamer für den Vortragsbetrieb. Als Besonderheit bietet Sony für diesen Beamer insgesamt vier Wechselobjektive an. Neben dem Standardobjektiv sind ein festbrennweitiges Superweitwinkel mit einem Projektionsverhältnis von 0,78:1 für Rückprojektion sowie zwei Zoomobjektive mit 2,38-3,26:1 und 3,24-4,95:1 erhältlich. Mit den letzten beiden Objektiven ist die Aufstellung des Beamers in den Stuhlreihen nicht mehr erforderlich und daher sind sie für Vortragsreferenten hochinteressant. Für unseren Test hat uns Sony den VPL-FE40 mit Standardobjektiv zur Verfügung gestellt.

Der Beamer ist nicht gerade klein, aber mit einem Gewicht von rund zehn Kilogramm noch gut transportierbar. Beim Zubehör finde ich neben der Fernbedienung und den Batterien lediglich das Stromversorgungskabel und zwei Bedienungsanleitungen. Wenn man sich das seitlich sitzende, große Anschlussfeld anschaut, werden die vielen Anschlussvarianten deutlich – der VPL-FE40 besitzt nicht weniger als sechs verschiedene Signaleingänge für Bild und Ton – und dafür wollte Sony nicht alle Kabel beilegen.

Die Praxis

Um eine bestmögliche Qualität sicherzustellen, schließe ich den Beamer mit einem HDMI-DVI-Kabel an meinen Computer an. Nach dem Einschalten fährt der Beamer hoch und über die Fernbedienung kann ich die HDMI-Quelle direkt wählen, sodass das Computerbild mit dem gerade geöffneten Explorer-Fenster erscheint. Anhand der feinen Schrift lässt sich die Schärfe gut beurteilen. Alle Einstellungen

wie Zoom, Fokus und Shift erfolgen komfortabel über die Fernbedienung. Mit den beiden gut erreichbaren vorderen Stützbeinen lässt sich das Bild auf der Leinwand waagrecht justieren.

Bildeindruck

Bei der Projektion der ersten Fotos fällt mir der geringe Kontrast auf, aber die Farben wirken gut differenziert und insgesamt sympathisch. Im Menü wähle ich nun bei Farbtemperatur die Option „Niedrig“ und optimiere die Einstellungen für Helligkeit und Kontrast. Doch auch nach dieser Einstellung erscheinen mir die Lichterzeichnung als etwas zu gering und die Tiefen zu hell und überdeutlich, was das gemessene Gamma von 1.83 bestätigt. Daher erstelle ich ein ICC-Profil, das auch gleich die Farbtemperatur auf 6.500 Kelvin korrigiert. Nun wirkt das Bild deutlich ausgewogener und liegt fast auf Referenz-Niveau. Der Kontrast hat sich ebenfalls verbessert, bleibt aber etwas hinter den Canon XEEDs zurück. LCD-typisch ist die Pixelstruktur etwas stärker sichtbar als beim Canon. Auch die leichten Ruckler bei Bewegungen können für bestimmte Shows kritisch sein. Durch das ICC-Profil hat der Beamer etwas an Helligkeit verloren: Von den 3.647 sind nur noch 2.605 ANSI-Lumen übrig. Um die Helligkeit zu erhalten, müsste man auf die Korrektur der Farbtemperatur verzichten.

Fazit

Auch wenn der Sony VPL-FE40 die Referenz-Beamer in der Bildqualität nicht ganz erreicht, ist er für Vortrags-Referenten durch seine sehr hohe Helligkeit und seine flexible Objektivausstattung ein sehr interessanter Beamer. Eine Kalibrierung und die Erstellung eines ICC-Profiles lohnen sich sehr, weil diese Maßnahmen die Bildqualität deutlich verbessern. ■



Alle Anschlüsse und Tasten sitzen an einer Seite. Jeder Eingang bietet Bild und Toneinspeisung. Wenn der Netzstecker vorzeitig gezogen wird, kühlt der Lüfter die Lampe dennoch zu Ende.



Es stehen vier verschiedene auswechselbare Objektive zum Wahl vom Weitwinkel bis zum Telezoom. Der VPL-FE40 kann auch gleich mit dem Wunschobjektiv geliefert werden.



High Definition Audio Vision

Digitale Projektion auf qualitativ höchstem Niveau



© David Boucherie

Immer wieder werde ich von Zuschauern gefragt, ob TIEF IN AFRIKA nun ein Diavortrag oder eine Beamer-Show war.

Wir haben Dia-Originale digitalisiert und mit digitalen Bildern ergänzt. Die mit Wings Platinum produzierte Live-Reportage wird mit dem HDAV Projektor Canon XEED projiziert.

Das Ergebnis ist eine emotionale und bildgewaltige Reise in meine zweite Heimat Ostafrika.

Hartmut Fiebig
www.hartmut-fiebig.de

HDAV Projektoren bei AV Stumpfl

AV Stumpfl ist der Spezialist für hochauflösende digitale Projektion und autorisierter Distributor für HDAV-Referenzprojektoren von Canon, JVC, Panasonic und Sony Professionell.

Canon XEED SX6

- SXGA+ Auflösung 1400x1050px
- sRGB und AdobeRGB Farbmodus
- 3500 ANSI-Lumen

www.AVstumpfl.com/canon



JVC DLA-HD1

- volle HDTV-Auflösung 1920x1080px
- Kontrast 15.000:1
- Shiftobjektiv

www.AVstumpfl.com/jvc



AV Stumpfl GmbH | Mitterweg 46 | A-4702 Wallern
AVstumpfl@AVstumpfl.com | www.AVstumpfl.com

Erleben Sie die Faszination der Fotografie ...

Entdecken Sie eine ganz und gar außergewöhnliche Fotozeitschrift! **fotoforum** präsentiert in jeder Ausgabe herausragende Fotograf(i)en und berichtet über aktuelle Trends in der Foto-Szene. Erfahrene Praktiker vermitteln kompetente, sachliche und vor allem verständliche Informationen rund um die Aufnahme, Bildbearbeitung und Wiedergabe. **fotoforum** ist die unverzichtbare Lektüre für die Freunde anspruchsvoller und exzellenter Fotografie und Bildpräsentation.

fotoforum erscheint sechsmal pro Jahr.



Der **fotoforum Award** ist mit Geldpreisen von jährlich über 15.000,- Euro einer der höchstdotierten Fotowettbewerbe in Deutschland.



Fotopraxis und Bildgestaltung – wie zum Beispiel in der Porträtfotografie – gehören zum festen Themen-Repertoire im **fotoforum**.



Ausführliche Praxis-Tests helfen dem Leser, die aktuellen Geräte des Marktes einzuordnen und mit den eigenen Ansprüchen abzugleichen.

Ja, ich möchte ein **fotoforum** Test-Abo mit zwei Gratis-Heften!

Ich möchte die Zeitschrift **fotoforum** kennenlernen und bestelle das **fotoforum** Test-Abo. **Die ersten zwei Ausgaben erhalte ich kostenlos zum Testen.** Wenn ich bis vierzehn Tage nach Erhalt des zweiten Heftes nichts von mir hören lasse, möchte ich das **fotoforum** (6 Hefte im Jahr) auch weiterhin zum Jahresbezugspreis von 42,- € (Deutschland) bzw. 48,- € (Europa) regelmäßig frei Haus beziehen. Das Abo kann ich nach einem Jahr jederzeit kündigen. Das Geld für bereits bezahlte und noch nicht gelieferte Hefte erhalte ich zurück.



Und so können Sie bestellen:

per Post: **fotoforum-Verlag · Leser-Service**
Ludwig-Wolker-Str. 37 · D - 48157 Münster
per Fax: 0251/14 39 39

Anschrift Herr Frau Firma
Name, Vorname
Straße
PLZ / Ort
Fon Fax

Gewünschte Zahlungsart

per Bankeinzug (leider nicht für Zahlungen aus dem Ausland möglich)
Geldinstitut
Bankleitzahl Konto-Nr.
 per Rechnung
 per Kreditkarte (nur für Zahlungen aus dem Ausland)
 Eurocard/Mastercard Diners Club Visa
Kreditkarten-Nr. gültig bis

Datum, Unterschrift

Beamer-Test, fotoforum 2/2007